

Himmlische Tropfen

Weine aus Baselland machen Furore

Von Lucas Huber

Dass der beste Pinot Noir der Schweiz aus Baselland kommt, ist kein Zufall: Das Klima spielt der Region in die Karten. Noch nie waren die hiesigen Weine qualitativ derart anspruchsvoll – und geschmacklich derart gut.

«Das Weinjahr 2019 wird gut, ja sogar sehr gut.» Thomas Engel, Kellermeister der Kellerei Siebe Dupf in Liestal, strahlt übers ganze Gesicht. Schliesslich hat er noch einen Superlativ: «Die Baselbieter Weine werden dieses Jahr sensationell!» Das gelte zumindest für die weissen. Bei ihnen, den Riesling-Silvanern, den Kerner und den Sauvignon Blancs, blieben keine Wünsche offen.

Anders verhält es sich bei den Rotweinen aus der Region. Nicht falsch verstehen: Auch ihre Qualität wird hervorragend, das Wetter war perfekt bis weit in den Herbst hinein. «Aber die Latte nach dem perfekten Weinjahr 2018 liegt extrem hoch», sagt Thomas Engel. Statt kräftigen, ja muskulösen Weinen aus dem Vorjahr werden die 2019er Pinot Noirs frischer, eleganter und mit moderateren Alkoholgehalten daherkommen. Allesamt Merkmale, die dem «König der Weine», was den Geschmack des Publikums angeht, gerade am nächsten kommen.

Es ist noch nicht allzu lange her, da hätte man keine grossen Worte über Weine aus Baselland verloren. Klar, die Region ist auch heute noch klein. Auf einer Fläche von lediglich 135 Hektaren wachsen aber immerhin 60 unterschiedliche Rebsorten.

Die Schlager sind Riesling-Silvaner und Pinot Noir.

Pinot Noir fest in Baselbieter Hand

Von letztgenannter Sorte stammt sogar der beste der Schweiz aus Baselland – sofern man bei etwas so individuellem wie dem Weingeschmack in Superlativen sprechen kann. Den Titel des besten Pinot Noirs der Schweiz, verliehen am renommierten «Mondial des Pinots» in Sierre VS, hält derzeit der 2015er Syydebändel Barrique. Sein Vorgänger ist übrigens der 2015er Hohle Gasse Grand Cru des Weinguts Jauslin in Muttenz. «Wir sind also alles andere als Mauerblümchen», schliesst Thomas Engel: «Baselbieter Wein braucht sich ganz und gar nicht zu verstecken.» Nur wissen das all die Weinliebhaber ausserhalb der Region noch viel zu wenig.



Viel Sonne ergibt viel Öchsle: Weinliebhaber dürfen sich auf überdurchschnittliche Weissweine freuen. Die Rotweine dürften etwas spritziger als im Vorjahr ausfallen.

Medaillenflut für «Appellation Basel-Landschaft»

Baselbieter Weine gewinnen zahlreiche Medaillen. An der Expovina 2019 in Zürich gab es etwa Gold für den 2016er Eulenwein von Walter Graf aus Pratteln oder den 2018er Rosé de Pinot Noir des Rebbauvereins Muttenz. Der Maispracher Blanc de Noir der Coop-Genossenschaft gewann Gold am Concours Mondial de Bruxelles 2019.

Am Grand Prix du Vin Suisse 2019 in Bern, der wohl renommiertesten Schweizer Weinprämierung, holten etwa der 2018er Tschäpperli Pinot Noir von Tschäpperli Weine, sowie der Pinot noir des Weinguts Klus 177 Gold. Hier wurde Thomas Engels Baselbieter Rosé zum drittbesten des Landes erkoren. Dieses Jahr war er mit dem Magdener Kerner unter den besten sechs reinsortigen Weissweinen der Schweiz.

An den Decanter World Wine Awards 2019 wurde der Syydebändel Pinot Noir Barrique 2016 mit Gold ausgezeichnet. Und an der awc vienna 2019 schliesslich, an der sich über 12'000 Weine massen, errang die Kellerei Siebe Dupf drei Goldmedaillen, etwa für den Baselbieter Kerner AOC Basel-Landschaft/Jahrgang 2018.



«Damit wollen wir richtig Furore machen»

Nachgefragt bei Thomas Engel. Bei der Kellerei Siebe Dupf keltert er rund ein Drittel des Baselbieter Weins.

«Baselland entdecken»: Herr Engel, zahlreiche Prämierungen werden an Baselbieter Weine verliehen, das Feld ist unübersichtlich. Welchen Wert haben solche Prämierungen überhaupt?

Thomas Engel: Wer in der Weinhochburg Wallis zweimal hintereinander einen Preis wie den «Mondial des Pinots» für den besten Pinot Noir der Schweiz abräumt, der wird definitiv wahrgenommen – in der ganzen Schweiz.

Was dürfen Weinliebhaber in nächster Zukunft von den hiesigen Tropfen erwarten?

Die Baselbieter Winzer sind innovativ und extrem qualitätsbewusst, das wärmere Klima spielt uns zusätzlich in die Karten. Momentan lagert gerade ein Syrah aus Ziefen in

einem unserer Holzfässer, das wird eine Premiere. Und wir haben gerade eine Lage in Maisprach selektioniert, in der wir einen absoluten Spitzen-Pinot anstreben. Damit wollen wir richtig Furore machen.

Angenommen, es steht ein gemütlicher Abend mit Freunden an. Was wäre die perfekte Weinbegleitung?

Da gibt es viele. Einer meiner Favoriten wäre sicher unser Cuvée d'or blanche, eine Assemblage aus Riesling-Silvaner, Gutedel und Kerner. Am Grand Prix du Vin Suisse wurde dieser übrigens gerade als drittbeste weisse Assemblage der Schweiz ausgezeichnet. Den können Sie in der ganzen Schweiz servieren, aber darauf, dass er aus dem Baselbiet stammt, kommt niemand – und das ist als Kompliment gemeint.